



Im 1899 eröffneten Nationaltheater werden oft Stücke von Ibsen und Bjørnson aufgeführt

## Kulturleben

Die Zeit, als Oslo kulturelles Brachland war, ist längst vorbei. Vor allem Freunde von Livemusik kommen in der Fjordstadt auf ihre Kosten, und zwar quer durch die Genres. Und Filmfans müssen keine Sprachbarriere fürchten: Kinos zeigen in der Regel Originale mit Untertiteln.

### Konzerte

Regelmäßig lassen sich große Namen blicken, aber eigentlich sind es die mittelgroßen und die aufstrebenden Künstler, die für ein abwechslungsreiches Programm sorgen. Wer sich im kleinen Rahmen unter die Einheimischen mischen möchte, besucht einen Jazzclub wie Victoria oder Blå.

**Oslo Konserthus**, das Stammhaus der Osloer Philharmoniker ist Norwegens erste Adresse für klassische Musik. Es bietet fast täglich kleine und große Konzerte. Jeden Samstag gibt's das „Jazzcafé“ im gläsernen Vorbau mit über-

schaubarem Publikum sowie einer Bar mit Essen und Trinken. Munkedamsveien 14, ☎ 231 13111, [www.oslokonserthus.no](http://www.oslokonserthus.no).

**Oslo Spektrum**, die 1990 eingeweihte Konzert- und Sportarena hat Platz für knapp 10.000 Zuschauer. Wenn Weltstars auf ihren Tourneen in Norwegen Halt machen, spielen sie im Spektrum auf. Praktisch: Der Veranstaltungsort liegt in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof. Sonja Henies Plass 2, [www.oslopektrum.no](http://www.oslopektrum.no).

**Blå**, seit der Gründung 1998 hat sich das „Blau“ zu einer tonangebenden Adresse für Jazzmusik in Oslo entwickelt. Bis zu 380 Leute haben Platz. Das gemütliche Lokal ist in Grünerløkka angesiedelt, in einem ehemaligen Industriegebäude am Fluss Akerselva. Brenneriveien 9c, [www.blaaoslo.no](http://www.blaaoslo.no).

**Victoria – Nasjonal Jazzscene**, Norwegens zentrale Bühne für Jazzmusik liegt seit 2008 ganz zentral an der Flaniermeile Karl Johans Gate. Man kann probieren, nach dem Stadtbummel spontan hineinzukommen: Es gibt fast täglich Konzerte; Mo-Do und So beginnen sie um 20 Uhr, Fr/Sa um 21 Uhr. Oftmals sind die 300 Karten (250 Sitzplätze, 50 Stehplätze) aber auch ausverkauft. Karl Johans Gate 35, ☎ 238 96923, [www.nasjonaljazzscene.no](http://www.nasjonaljazzscene.no).

**Sentrum Scene**, mit Platz für bis zu 1750 Zuschauer ist die Zentrum-Bühne Oslos zweit-

größtes Konzertlokal, untergebracht in einem ehemaligen Kino. Es gehört zu Rockefeller und John Dee; gemeinsam bilden die drei Bühnen rund um den Arbeidersamfunnets Plass das wichtigste Livemusik-Cluster in der norwegischen Hauptstadt. Arbeidersamfunnets Plass 1, ☎ 22203232, [www.rockefeller.no](http://www.rockefeller.no).

**Rockefeller Music Hall**, das Gebäude, das 1925 als größtes öffentliches Bad von Oslo errichtet wurde, beherbergt seit 1986 eine Konzertbühne mit Platz für bis zu 1350 Zuschauer. Dort treten oft Pop- und Rockmusiker auf, außerdem finden Konzerte im Rahmen von Festivals statt. Torggata 16, ☎ 22203232, [www.rockefeller.no](http://www.rockefeller.no).

**John Dee**, der „kleine Bruder“ von Sentrum Scene und Rockefeller Music Hall fasst bis zu 400 Zuhörer. Die kommen in den Genuss von intimen Pop-, Rock- und Metalkonzerten, bei denen man sich den Bands nahe fühlt. Zwei Theken versorgen die Gäste mit Getränken und Snacks. Torggata 16, ☎ 22203232, [www.rockefeller.no](http://www.rockefeller.no).

**Kulturhuset**, das 2013 eröffnete Kulturzentrum ist Bühne und Treffpunkt zugleich. Abends gibt's Konzerte, Nachtleben und Gastronomie, während tagsüber Kreativarbeiter mit ihren Laptops ins Café und den offenen Arbeitsbereich pilgern. Auf drei Etagen mit 2000 m<sup>2</sup> Fläche ist Platz für Kultur und Gründergeist. Youngs Gate 6, [www.kulturhusetosl.no](http://www.kulturhusetosl.no).

**Last Train**, kultiger kleiner Musikpub im Zentrum, wo regelmäßig Bands für hundert Zuhörer spielen. Karl Johans Gate 45, ☎ 224 15293, [www.lasttrain.no](http://www.lasttrain.no).

**Sentrallen**, kultureller Treffpunkt mit mehreren Bühnen, Café, Restaurant und Dachterrasse. Schon das Gebäude – eine ehemalige Bank – ist einen Besuch wert. Øvre Slottsgate 3, ☎ 22472500, [www.sentrallen.no](http://www.sentrallen.no).

**Parkteatret**, ein 1907 gebautes Kino im hippen Stadtteil Grünerløkka dient heute überwiegend als Konzertbühne mit Platz für 500 Zuhörer. Auf dem Programm stehen norwegische, britische und nordamerikanische Künstler aus den Sparten Pop, Rock, Indie, Country und Jazz. Im Sommer kann man draußen sitzen; es gibt auch eine gemütliche Bar. Olaf Ryes Plass 11, ☎ 22356300, [www.parkteatret.no](http://www.parkteatret.no).

## Kinos

Oslos Kinos zeigen ausländische Filme im Original mit norwegischen Untertitel-

keln. Die meisten Kinos werden von Nordisk Film Kino betrieben, aber es gibt auch ein paar unabhängige Adressen für wahre Cineasten.

**Cinamateket**, im „Haus des Films“ (Filmens Hus) liegt dieses alternative Kino, das an sechs Abenden pro Woche Filmklassiker und besondere Neuerscheinungen zeigt. Es gibt auch ein gemütliches Café. Dronningens Gate 16, ☎ 224 74589, [www.cinamateket.no](http://www.cinamateket.no).

**Gimle**, ein traditionelles Kino aus dem Jahr 1939, das Qualitätsfilme sowie Liveübertragungen von Opern und Balletten zeigt. Bygdøy Allé 39, ☎ 99432000, [www.nfkino.no/kino/gimle](http://www.nfkino.no/kino/gimle).

**Kunstneres Hus Kino**, der Kinosaal im Künstlerhaus wurde 2016 eingerichtet. Kuratiert wird das Programm mit einem interdisziplinären und genrekritischen Ansatz, der stets den Künstler in den Mittelpunkt stellt. Wergelandsveien 17, ☎ 22853410, [www.kunstneres.hus.no/program/kino](http://www.kunstneres.hus.no/program/kino).

**Odeon Oslo IMAX**, Norwegens größtes Kino ist im Einkaufszentrum Storo nördlich der Stadt untergebracht. 14 Leinwände versprechen ein vielseitiges Programm, inklusive Kinderfilmen für Regentage. Vitaminveien 27, [www.odeon.kino.no](http://www.odeon.kino.no).

## Oper, Theater, Ballett, Musical & Comedy

Die allermeisten Theateraufführungen in Oslo setzen Kenntnisse des Norwegischen voraus. Internationale Gäste finden im Repertoire der Oper Angebote in anderen Sprachen, außerdem zeigen zwei kleinere Bühnen regelmäßig Stücke auf Englisch.

**Operaen**, offiziell „Den Norske Opera & Ballett“. Dank ihrer bahnbrechenden Architektur ist die norwegische Nationaloper weltbekannt, und auch auf der Bühne werden hohe Ansprüche an Musik, Tanz und Inszenierungen erfüllt. Die Opern- und Ballettaufführungen sowie die stimmungsvollen Konzerte beweisen, dass Oslo nicht nur schön anzusehen, sondern auch eine ernstzunehmende Kulturdestination ist. Kirsten Flagstads Plass 1, ☎ 21422121, [www.operaen.no](http://www.operaen.no).

**Nationaltheatret**, ist neben der „Nationale Scene“ in Bergen und „Det Norske Teatret“ in Oslo (siehe unten) eine der drei Hauptbühnen

des Landes. Hier werden seit 1899 Klassiker der Nationaldichter Henrik Ibsen und Bjørnstjerne Bjørnson aufgeführt sowie internationale Standardwerke, Gegenwartssatire und zeitgenössische Stücke. Die allermeisten Aufführungen sind auf Norwegisch, genauer gesagt in der dominierenden Sprachvarietät Bokmål. Johanne Dybwads Plass 1, ☎ 22001400, [www.nationaltheatret.no](http://www.nationaltheatret.no).

**Det Norske Teatret**, im Unterschied zum Nationaltheater kommen die Stücke im „Norwegischen Theater“ nicht in der Sprachvarietät Bokmål auf die Bühne, sondern auf Nynorsk sowie auch in Dialekt. Doch obwohl die Sprache volkstümlicher ist, hält das Repertoire ein ebenso hohes Niveau wie die anderen beiden Nationalbühnen. Neben klassischen und zeitgenössischen Theaterstücken findet man auch immer wieder Musicals im Programm, die stets gut angenommen werden. Kristian IVs Gate 8, ☎ 22424344, [www.detnorsketeatret.no](http://www.detnorsketeatret.no).



Wer Norwegisch versteht,  
hat hier gut lachen

**Folketeateret**, das Osloer Volkstheater beglückt die Einwohner und Besucher der norwegischen Hauptstadt seit 2009 mit international bekannten Musicals wie „Mamma Mia!“, „Les Misérables“ und „Singin' in the Rain“. Außerdem werden Konzerte und Stand-up-Comedy auf die Bühne gebracht. Das markante Gebäude am Youngstorget steht seit 1935; bis zum Umzug ans Wasser war hier die Oper untergebracht. Storgaten 21, ☎ 21096500, [www.folketeateret.no](http://www.folketeateret.no).

**Oslo Nye Teater**, das „Neue Oslo-Theater“ wurde 1918 mit dem Ziel gestiftet, statt Klassikern lieber Werke von zeitgenössischen norwegischen Dramatikern aufzuführen. Oftmals spielen die Stücke in Oslo, außerdem stehen Musicals im Programm. Das Theater hat ein etwa 20-köpfiges Ensemble und umfasst neben der Hauptbühne (Oslo Nye Hovedscenen) noch drei weitere Spielstätten. Eine davon ist das 1897 gegründete und später übernommene Centralteatret, Norwegens älteste Bühne, die noch am ursprünglichen Ort (in der Akersgata) in Betrieb ist. Rosenkrantzgate 10, ☎ 22348680, [www.oslonye.no](http://www.oslonye.no).

**Det Andre Teatret**, „das Zweite Theater“ wurde 2011 eröffnet und befindet sich in einem unscheinbaren Backsteinbau am Fluss Akerselva, 4 km nördlich vom Zentrum. Der Schwerpunkt liegt auf Improvisationstheater. In einem durchschnittlichen Jahr werden 350 Vorstellungen für insgesamt 30.000 Zuschauer zum Besten gegeben. Ab und zu gibt es **Aufführungen in englischer Sprache**; diese findet man im Programm auf der Homepage in der Kategorie „In English“. Ivan Bjørndalsgate 9, [www.detandreteatret.no](http://www.detandreteatret.no).

**Nordic Black Theatre**, multikulturelles Theater im ebenso durchgemischten Stadtteil Grønland. Es hat kein festes Ensemble, sondern bringt seine modernen Inszenierungen mit freischaffenden Schauspielern, Musikern und Schriftstellern zustande. Es gibt regelmäßig **Veranstaltungen in englischer Sprache**. Hollendergata 8, ☎ 22419500, [www.nordicblacktheatre.no](http://www.nordicblacktheatre.no).

**Latter**, Norwegens größte Komödie liegt in Aker Brygge und hat drei Bühnen vorzuweisen, eine davon im Freien. Insgesamt ist Platz für knapp tausend Zuschauer, die in den Genuss von Stand-up-Comedy und anderen lustigen Shows kommen. Die meisten Aufführungen sind auf Norwegisch. Der Name bedeutet übrigens „Gelächter“ in der Landessprache. Holmens Gate 1, ☎ 23118800, [www.latter.no](http://www.latter.no).



Von der Torggata geht diese Passage namens Strøget ab, wo mehrere Lokale Wand an Wand liegen

Uhr, Fr/Sa 12–3Uhr, So 14–23 Uhr. Torggata 11, auf Instagram.

## Nachtleben

Das Stadtzentrum von Oslo hat eine pulsierende Ausgehszene vorzuweisen. Je nach musikalischer Vorliebe zieht es die Nachtschwärmer in verschiedene Ecken: Rund um den oberen Abschnitt der Karl Johans Gate läuft der aktuelle Mainstream, während Bars mit alternativem und rockigem Sound rund um den Youngstorget angesiedelt sind. Außerdem hat der Craftbier-Trend die Stadt erfasst und überall in Oslo gemütliche Bierpubs entstehen lassen.

### Youngstorget & Torggata

→ Karte S. 36/37

An der Adresse Torggata 11 findet man die Passage Strøget mit einem knappen Dutzend Lokalen. Ein guter Startpunkt für einen geselligen Abend.

**Angst 31**, in der Strøget-Passage liegt diese beliebte alternative Bar mit Kunst an den Wänden und durcheinandergewürfelte Einrichtung. Die Partys im Innenhof machen immer Spaß. Mo/Di 12–23 Uhr, Mi/Do 12–1.30

**Cafe Sør 27**, ein Wasserloch für alle Fälle: Tagsüber ist das Cafe Sør in der Strøget-Passage ein Ort zum Mittagessen mit gutem Kaffee und (nicht nur) vegetarischen Speisen. Abends werden Cocktails gemixt. Mo/Di 12–1.30 Uhr, Mi/Do 12–2.30 Uhr, Fr/Sa 12–3.30 Uhr, So 12–1.30 Uhr. Torggata 11, [www.cafesor.no](http://www.cafesor.no).

**MeinTipp Håndslag 15**, in dieser luftigen Bar mit klassischen skandinavischen Möbeln legt man viel Wert auf eine ansprechende Präsentation der Getränke und Snacks. Das Highlight ist aber der begrünte Innenhof mit zahlreichen Sitzplätzen für entspannte Sommernachmittage und gesellige Abende. Mo 16–0.30 Uhr, Di–Do 14–0.30 Uhr, Fr/Sa 13–0.30 Uhr, So 16–0.30 Uhr. Youngs Gate 19, ☎ 23653120, [www.haandslag.no](http://www.haandslag.no).

**Andre Til Høyre 15**, die „zweite Tür rechts“ findet man, indem man die Bar Håndslag durchquert (siehe oben) und dann eine Treppe hochsteigt. Oben angekommen, findet man sich in einem Lokal wieder, das einer exklusiv eingerichteten Wohnung gleicht und für seine lange Weinkarte bekannt ist. Mo–Mi 16–1 Uhr, Do 16–3 Uhr, Fr 15–3 Uhr, Sa 14–3 Uhr. Youngs Gate 19, ☎ 23653150, [www.andretilhoyre.no](http://www.andretilhoyre.no).

**MeinTipp Internasjonalen 22**, was wie ein Relikt des vorigen Jahrhunderts wirkt, ist ein

2003 gestartetes Unternehmen. Damals wollten fünf Kumpels eine Bar im osteuropäischen Industriestil eröffnen, und die hat – dank klassischer Cocktails und spannender Biersorten – längst Kultstatus. Achtung: Eintritt erst ab 24 Jahren. Mo 10–1 Uhr, Di–Sa 10–3 Uhr, So 16–1 Uhr. Youngstorget 2A, [www.internasjonalen.no](http://www.internasjonalen.no).

**Oslo Camping** 21, bei diesem Lokal handelt es sich um eine kreativ gestaltete Indoor-Minigolfanlage. Hier kann man nicht nur bis tief in die Nacht 18 Löcher spielen, sondern auch bei Getränken, Snacks und Pizza ausgelassene Stimmung aufkommen lassen. Mo 13–23 Uhr, Di–Do 13–24 Uhr, Fr/Sa 13–3 Uhr, So 12–22 Uhr. Møllergata 12, [www.camping.no](http://www.camping.no).

**MeinTipp The Good Knight** 8, wer allein in Oslo ist und Anschluss sucht, ist hier gut aufgehoben: Die Tische dienen als Schachbretter, und beim Spiel kommen sich Fremde näher. Dazu werden ausgewählte Biersorten und Whisky genippt. Mo–Do 15–0.30 Uhr, Fr 15–3.30 Uhr, Sa 13–3.30 Uhr. Badstugata 9, [www.goodknight.no](http://www.goodknight.no).

**Torggata Botaniske** 9, eine hübsche Bar mit vielen Pflanzen als Dekoration und liebevoll angerichteten Cocktails, die den hohen Preis ausnahmsweise mal rechtfertigen. Mo–Do 17–

1 Uhr, Fr/Sa 14–3 Uhr, So 17–1 Uhr. Torggata 17B, [www.torggatabotaniske.no](http://www.torggatabotaniske.no).

## Weitere Bars & Clubs

**Bar\*ism** 5 (→ Karte S. 52), urbane Cocktailbar in zentralster Lage zwischen Rathaus und Karl Johans Gate. Hier kann man nach dem Stadtbummel auf einen Drink einkehren. Di–Do 19–2 Uhr, Fr/Sa 19–3 Uhr. Stortingsgata 12, ☎ 61409316, [www.barism.no](http://www.barism.no).

**Gustav** 38 (→ Karte S. 36/37), im Hotel Amerikalinjen liegt ein kleiner, von New York inspirierter Jazzclub. Jeden Freitag gibt's Livemusik ab 20.30 Uhr und dazu Cocktails und gutes Essen. Auch der Wintergarten (Haven) ist einen Besuch wert. Fr 19–24 Uhr. Jernbanetorget 2, ☎ 214 05900, [www.amerikalinjen.com](http://www.amerikalinjen.com), auf Facebook.

**Jarmann Gastropub** 3 (→ Karte S. 73), moderne Bar mit Einrichtung im lässigen Industrie-Chic. Zum Essen gibt's Burger, Steaks und Fish & Chips. Ins Glas kommen zahlreiche Biersorten oder die Spezialität des Hauses: Gin Tonic. Gäste haben die Wahl zwischen 30 Ginsorten. Tägl. 12–23 Uhr, Fr/Sa bis 24 Uhr. Stranden 1, ☎ 22832890, [www.jarmanngastropub.no](http://www.jarmanngastropub.no).

**Kafé Hærverk** 27 (→ Karte S. 108/109), dieser alternative, kosmopolitische Club setzt auf experimentelle Musik (weit!) abseits des Mainstreams. Hier stehen Konzerte, DJ-Abende und andere Veranstaltungen im Kalender. Oder man hängt einfach an der Bar bzw. im grünen Hinterhof ab. Unter dem eigenen Label Hærverk Industrier werden Schallplatten herausgegeben. Di–Sa 20–3.30 Uhr. Hausmanns Gate 34, [www.kafe-haerverk.com](http://www.kafe-haerverk.com).

**Kiosken** 9 (→ Karte S. 52), hippe Bar mit ansteckend guter Stimmung und farbenfroher Einrichtung. Hier kann man sich einen witzig dekorierten Cocktail gönnen, Tischtennis spielen oder die Tanzfläche erobern. Mo/Di 20–3 Uhr, Mi–Fr 16–3 Uhr, Sa 18–3 Uhr, So 20–3 Uhr. Tordenskiolds Gate 12, ☎ 41378188, [www.kiosken-bar.no](http://www.kiosken-bar.no).

**Nedre Løkka** 29 (→ Karte S. 108/109), leicht auffindbare Cocktailbar am südlichen Anfang des Szeneviertels Grünerløkka. Weiche Sofaecken und warmes Licht sorgen für eine gemütliche Atmosphäre. Mo–Do 17–1 Uhr, Fr/Sa 17–3 Uhr. Thorvald Meyers Gate 89, ☎ 223 50099, [www.nedrelokka.com](http://www.nedrelokka.com).

**Smelteverket** 16 (→ Karte S. 108/109), im Keller der Osloer Markthalle, wo früher Bahnschienen gegossen wurden, liegt heute Oslos



Die Bar Håndslag mit Innenhof



Die Bar Nedre Løkka ist recht opulent für das sonst so alternative Viertel Grünerløkka

längste Bar. Das „Schmelzwerk“ versteht sich als Gastropub, in dem Getränke und Essen ein hohes Niveau halten: Man trinkt Bier aus Mikrobrauereien und isst dazu Burger, Fish & Chips oder aber Baozi, chinesische gedämpfte Teigtaschen mit herzhafter Füllung. Di–Fr 17–24 Uhr, Sa 16–24 Uhr. Vulkan 5, www.smelteverketoslo.no.

**MeinTipp Summit Bar 1** (→ Karte S. 36//37), diese Panoramabar liegt im 21. Stock des Hotels Radisson Blu Scandinavia und bietet ihren Gästen eine fantastische Aussicht über die Stadt und den Oslofjord. Das Design stammt vom berühmten norwegischen Architekturbüro Snøhetta. Man soll das Gefühl haben, auf dem Gipfel eines Berges zu stehen. Di–Do 16–24 Uhr, Fr/Sa 16–1 Uhr. HolbergsGate 30, ☎ 232 93000, www.radisson.no.

## Livemusik

Siehe auch Konzertbühnen im Kapitel Kulturleben, S. 136)

**Herr Nilsen Jazz Club 13** (→ Karte S. 36/37), kleiner Jazzclub mit Platz für 130 Gäste und Livemusik an allen Tagen (ab 20 oder 21 Uhr). Für die meisten Konzerte muss man Eintritt bezahlen. Karten gibt's auf <https://ticketco.no> oder tagsüber in der Bar. Mo–Fr 13–3 Uhr, Sa 12–3 Uhr, So 14–3 Uhr. C. J. Hambros Pass 5, ☎ 94058917, www.herrnilsen.no.

**Sir Winston's Public House 11** (→ Karte S. 52), dieser klassische, britisch inspirierte „brunpub“ versorgt Oslo seit 1969 mit Klaviermusik in ungezwungener Atmosphäre. Jeden Freitag und Samstag spielen Meister der schwarzen-weißen Tasten auf. Das Lokal befindet sich in einer ehemaligen Singer-Nähmaschinenfabrik. Mo–Do 12–1 Uhr, Fr/Sa 11–3 Uhr, So 12–1 Uhr. Karl Johans Gate 10, ☎ 22411441, www.sirwinston.no.

**The Dubliner Folk Pub 24** (→ Karte S. 52), in diesem klassischen Irish Pub treten jeden Dienstag und Samstag Bands von der grünen Insel auf. Bedeutende Sportevents, vor allem Fußball und Rugby, werden live übertragen. Mo 15–24 Uhr, Di–Fr 15–3 Uhr, Sa 13–3 Uhr, So 13–24 Uhr. Rådhusgata 28, ☎ 22337005, www.dubliner.no.

**The Scotsman 7** (→ Karte S. 52), in zentraler Lage an der Karl Johans Gate findet man diesen urigen Pub, der sich über vier Stockwerke erstreckt. Jeden Dienstag und Samstag spielen Bands, außerdem können Gäste bei den Open-Mic-Nights (Fr/Sa) selbst ihre Lieblingslieder zum Besten geben. Mo 11–1 Uhr, Di–Do 11–2 Uhr, Fr/Sa 11–3 Uhr, So 12–1 Uhr. Karl Johans Gate 17, ☎ 22474477, www.scotsman.no.

## Brauereischänken & Bierpubs

Wussten Sie, dass die Norweger ein eigenes Wort für ein Glas Bier haben,

das man im Freien genießt? Es heißt „utepils“! Das erste „Außenpilsner“ der Saison ist ein Meilenstein auf dem Weg vom Winter in den Sommer, und bis zum letzten vergehen mehrere Monate, in denen man das Gesicht entspannt in die Sonne hält. Die folgenden Adressen werden für ihre ungezwungene Atmosphäre und ihre Plätze unter freiem Himmel („uteplassen“) geschätzt.

**Oslo Mikrobryggeri** 4 (→ Karte S. 96/97), Skandiavens älteste Mikrobrauerei (Jahrgang 1989) schenkt elf eigene Biersorten vom Fass aus, darunter das erste norwegische IPA, ein Pilsner nach tschechischem Vorbild, ein Irish Stout und ein Bier mit Kirschgeschmack. Außerdem gibt's jede Woche eine andere, in kleinem Umfang produzierte Spezialität aus dem „Brewer's Tap“ sowie weitere Geschmacksrichtungen als Flasche. Montags findet das beliebte Pubquiz statt. Für Gruppen ab drei Personen werden außerdem Führungen angeboten. Tägl. 15–3 Uhr, Sa ab 13 Uhr. Bogstadveien 6 (Eingang von Holtegata), ☎ 22569776, www.omb.no.

**Amundsen Bryggeri & Spiseri** 1 (→ Karte S. 52), Oslos größte Brauerei hat neun Sorten im Standardortiment und experimentiert mit saisonalen Aromen. Daneben gibt's „Desserts in der Dose“: Bier mit Geschmack von „Pistachio cookie dough ice cream“ und ähnlichen Überraschungen. Die fantasievollen Getränke aus ebenso gestalteten Dosen gibt's u. a. im eigenen Pub. Die Terrasse ist im Sommer ein beliebter Treffpunkt. Mo–Mi 11.30–1 Uhr, Do/Fr 11.30–2 Uhr, Sa 12–2 Uhr, So 13–24 Uhr. Stortingsgata 20, ☎ 24200900, www.amundsen.spiseri.no.

**Brygg Oslo** 4 (→ Karte S. 52), dieser Pub stellt zwar kein eigenes Bier her, versteht sich aber als Eldorado für Kenner. 35 Sorten gibt's „on tap“, dazu weitere Dutzende in Flaschen. Außerdem kann man Tischtennis spielen (Mo–Mi und So). Mo–Do 11–1 Uhr, Fr/Sa 11–23 Uhr, So 15–23 Uhr. Storgata 7, www.brygg.no.

**Crow Bar & Bryggeri** 4 (→ Karte S. 36/37), über zwei Etagen erstreckt sich diese rustikale Brauerei. Die Kulisse aus Biertanks, lange Tische und deftiges Essen versprechen beste Stimmung in der „Krähe“ (Spitzname „Kråka“). Hier können Sie sich durch die hauseigenen Sorten kosten, außerdem gibt's Bier aus den norwegischen Brauereien Haandbryggeriet (in Drammen), Lindheim, Amundsen und Voss sowie ausgewählte Tropfen aus Schweden, Däne-

mark und den USA. Achtung nur beim Alkoholgehalt: Die Craftbiere haben es in sich. Mo/Di 15–1 Uhr, Mi–Fr 15–3.30 Uhr, Sa 13–3.30 Uhr, So 15–1 Uhr. Torggata 32, www.crowbryggeri.com.

**Grünerløkka Bryghus** 9 (→ Karte S. 108/109), der gemütliche Gastropub hat sich seit der Eröffnung 2013 zu einer Institution in Grünerløkka entwickelt. Ganze 21 Sorten gibt's vom Fass, daneben spannende Sorten als Flaschen. Englische und amerikanische Pubgerichte geben eine solide Grundlage. Kleingruppen ab vier Personen werden Führungen und Verkostungen angeboten (ab 350 Kr/Person). Mo–Mi 16–1 Uhr, Do/Fr 14–2.30 Uhr, Sa 12–2.30 Uhr, So 12–24 Uhr. Thorvald Meyers Gate 30B, ☎ 93209792, www.bryghus.no.

**St. Pauli Biergarten** 4 (→ Karte S. 108/109), jugendliche Bar nach deutschem Vorbild. Auf der Karte stehen sogar Laugenbrezeln. Zum Sitzen gibt's stilechte Bänke, aber auch Sonnenstühle und Strandkörbe. Obwohl kein Wasser in Sicht ist, schafft man mit Sand und Sonnenschirmen ein bisschen Strandatmosphäre. Mai–Sept. geöffnet, tägl. 13–22.30 Uhr. Abweichungen werden auf Facebook veröffentlicht. Sannerngata 1B, ☎ 95753384, auf Facebook.

**Sagene Bryggeri** 1 (→ Karte S. 108/109), die 2015 eröffnete Mikrobrauerei ist in einer ehemaligen Weberei am Fluss Akerselva untergebracht. Es gibt leider keinen eigenen Pub mit Ausschank, aber an drei Tagen pro Woche kann man Bier direkt von der Brauerei kaufen. Do/Fr 12–17 Uhr, Sa 12–16 Uhr. Sagveien 23A, ☎ 226 80400, www.sagenebryggeri.com.

**Nydalen Bryggeri & Spiseri**, dieser gespannte Gastropub mit beträchtlicher Bierauswahl liegt im Stadtteil Nydalen (5 km nördlich vom Hauptbahnhof, mit der Metro fährt man direkt, ca. 20 Min.). Verkostungen werden auch angeboten. An warmen Tagen kann man in Nydalen an der Badestelle im Fluss baden. Mo–Mi 11–23 Uhr, Do/Fr 11–1 Uhr, Sa 13–1 Uhr, So 13–21 Uhr. Nydalsveien 30A, ☎ 222 39440, www.nydalenbryggeri.no.

**St. Hallvards Bryggeri**, im Jahr 2012 haben drei Kumpels die Brauerei gegründet, die heute sechs Sorten plus variierende saisonale Geschmacksrichtungen im Sortiment hat. Man braut Bier nach amerikanischen und englischen Vorbildern, ungefiltert und nicht pasteurisiert. Einen eigenen Pub hat man (noch) nicht, stattdessen gibt's die Getränke im Einzelhandel (Vinmonopolet) sowie in diversen Restaurants. www.vinmonopolet.no.

# Veranstaltungs- kalender

## März bis Mai

**Oslo Internasjonale Kirkemusikkfestival:** Seit der Gründung im Jahr 2000 stellt das Kirchenmusikfestival die Zuhörer im März auf Ostern ein. Aus aller Welt kommen begnadete Organisten, Cellisten, Sänger, Orchester und Ensembles nach Oslo und geben stimmungsvolle Stücke aus der Zeit vom Mittelalter bis heute zum Besten. Das Herz des Festivals bildet der Dom, aber auch die Kirche Gamle Aker bietet einen fantastischen Rahmen für die berührenden Töne. [www.kirkemusikkfestivalen.no](http://www.kirkemusikkfestivalen.no).

**Holmenkollen Skifestival:** Seit 1982 kommen Skifahrer zum Holmenkollen, um sich im Wintersport zu messen. Heute deckt der Wettbewerb mit dem offiziellen Namen „Holmenkollen FIS World Cup Nordic“ die drei nordischen Disziplinen Langlauf, Nordische Kom-

bination und Skispringen ab. [www.holmenkollenskiestival.no](http://www.holmenkollenskiestival.no).

**Oslo Open:** An einem Wochenende im April öffnen bis zu 400 Künstler ihre Ateliers und Werkstätten für Besucher. Dabei kann man hinter die Kulissen blicken und sehen, wo und wie Gemälde, Skulpturen und Kunsthandwerk entstehen. Der Eintritt ist frei. [www.osloopen.no](http://www.osloopen.no).

**Nationalfeiertag am 17. Mai:** Jedes Jahr feiert Norwegen den Tag, an dem 1814 die Verfassung unterzeichnet wurde, durch die das Land zum selbstständigen Staat wurde. Höhepunkt der Feierlichkeiten ist der lautstarke, farbenfrohe Umzug auf der Karl Johans Gate zum Schloss. Dort winkt die Königsfamilie vom Balkon. Für Kinder gibt es eine eigene Parade (*barnetoget*). Zum Dresscode des Tages gehören Tracht (*bunad*) und/oder norwegische Fahnen.

**Oslo Mittelalderfestivalen:** Obwohl – oder gerade weil – von Oslos mittelalterlichem Stadtkern nichts mehr übrig ist, erinnert das Mittelalterfestival auf der Festung Akershus seit der Premiere 1994 an die über tausendjährige Geschichte der Stadt. Klassischer

Wer über die Uferpromenade von Aker Brygge schlendert, hat einen guten Blick auf die Festung Akershus





Mittelaltermarkt mit Handwerks- und Essständen, aber auch Turniere, Theater und Konzerte; an einem Wochenende Ende Mai. [www.oslomiddelalderfestival.org](http://www.oslomiddelalderfestival.org).

## Juni

**Musikkfest Oslo:** Am ersten Samstag im Juni erfreut sich Oslo an einem großzügigen „Geschenk der Musiker an die Hauptstadt“: Hunderte Künstler spielen auf rund 40 Bühnen unter freiem Himmel, und zwar kostenlos. [www.musikkfest.no](http://www.musikkfest.no).

**Over Oslo:** Bei diesem viertägigen Musikfestival Mitte Juni spielen die Künstler buchstäblich „über Oslo“: Die Bühne wird auf dem Grefsenkollen errichtet, 377 m über der Stadt. Das Line-up besteht aus namhaften skandinavischen Pop- und Rockmusikern und Bands à la The Cardigans, Bo Kaspers Orkester und Melissa Horn. Einzelne Ehrengäste kommen aus anderen Teilen Europas. [www.overslo.no](http://www.overslo.no).

**Tons of Rock:** Um Mittsommer wird es laut im Naherholungsgebiet Ekeberg: Drei Tage lang spielen Rockbands aus Nah und Fern auf drei Bühnen auf. Wie praktisch, dass das Festival auf einem Campingplatz stattfindet (→ Übernachten, S. 161): Wer früh genug bucht, kann in unmittelbarer Nähe der Bühnen mit Zelt, Wohnwagen oder Wohnmobil aufkreuzen. [www.tonsofroek.no](http://www.tonsofroek.no).

**Oslo Pride:** Ende Juni demonstriert die HBTQ-Szene zehn Tage lang für Liebe in allen erdenklichen Konstellationen. [www.oslopride.no](http://www.oslopride.no).

## August

**Øyafestivalen:** In der ersten Augusthälfte steigt Oslos beliebtestes Musikfestival im Tøyenparken. An vier Tagen spielen Hunderte Pop-, Rock- und Indiebands aus Norwegen und dem Rest der Welt. Tickets sind ab einem

halben Jahr vorher erhältlich und sollten auch so früh wie möglich gekauft werden. An einem Abend (Klubbdagen) treten auch Musiker auf verschiedenen Bühnen in der Stadt auf. Der Eintritt ist im Wochenpass inklusive. [www.oyafestivalen.no](http://www.oyafestivalen.no).

**Oslo Jazzfestival:** Jedes Jahr in der Kalenderwoche 33 (Mitte August) erklingen in Oslo um die 70 Jazzkonzerte auf etwa 15 Bühnen. Das Event – übrigens Oslos ältestes Musikfestival – hat seit der Premiere 1986 nordische und internationale Größen wie Herbie Hancock, Jan Garbarek und Charles Lloyd in die Stadt am Fjord geholt. [www.oslojazz.com](http://www.oslojazz.com).

**Oslo Kammermusikkfestival:** Anfang bis Mitte August pflegen norwegische und internationale Musiker die Tradition der kleinen, feinen Konzerte. Die Stile reichen aus der Zeit vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Als stimmungsvolle Kulissen dienen Sehenswürdigkeiten wie die Festung Akershus, der Dom, die Oper und das Lustschloss Oscarshall sowie der Musikpavillon im Park Studentertunden. Ein paar Konzerte im Freien sind gratis, für die meisten braucht man jedoch Eintrittskarten. [www.oslokammermusikkfestival.no](http://www.oslokammermusikkfestival.no).

## September

**Høstutstillingen:** Von Anfang September bis Mitte Oktober zeigt die „Herbstaustilling“ im Kunsternes Hus (→ S. 94) verkäufliche Werke von Gegenwartskünstlern in oder aus Norwegen. Jeder kann Arbeiten einsenden, und eine Jury stellt daraus die vielversprechendsten zusammen. [www.hostutstillingen.no](http://www.hostutstillingen.no).

**Oslo Kulturnatt:** Hunderte Veranstaltungen an etwa 200 Orten in ganz Oslo – und alle gratis. Die Kulturnacht Mitte September begrüßt den Herbst mit Ausstellungen, Konzerten, Führungen

und Einblicken in Gebäude, die Besuchern normalerweise nicht offenstehen. [www.oslokulturnatt.no](http://www.oslokulturnatt.no).

**By:Larm:** Einmal im Jahr trifft sich die nordische Pop- und Rockszene in Oslo zu dieser Kombination aus Konferenz und Festival. Um die 8000 Gäste und Fachbesucher machen den „Stadt: Alarm“ zum größten Event seiner Art in Skandinavien. Oslo nutzt dabei auch die Chance, sich von seiner innovativen Seite zu zeigen. [www.byfarm.no](http://www.byfarm.no).

**Designers' Saturday:** Was mit einem Samstag begann, ist mittlerweile ein dreitägiges Designfestival Anfang September. Freitag und Samstag sind Fachbesuchern vorbehalten, am Sonntag ist jeder willkommen. Kostenlose Busse verkehren zwischen den rund 175 Ausstellungen und Studios. [www.designersaturday.no](http://www.designersaturday.no).

**Oslo Open House:** An einem Wochenende in der zweiten Septemberhälfte kann man architektonische Meisterwerke von innen kennenlernen. Die Veranstaltung ist Teil des 1992 in London gegründeten internationalen Open-House-Netzwerks, das mit Tagen der offenen Tür Architekten und Normalbürger miteinander ins Gespräch bringen möchte. [www.openhouseoslo.org](http://www.openhouseoslo.org).

**Ibsenfestiven:** Alle zwei Jahre (als Nächstes voraussichtlich im September 2024 und 2026) feiert das Nationaltheater Norwegens bedeutendsten Dramatiker mit Aufführungen, Vorträgen und Veranstaltungen für Kinder. [www.nationaltheatret.no/ibsenfestiven](http://www.nationaltheatret.no/ibsenfestiven).

**Ultima:** Im September findet Nordeuropas größtes Festival für zeitgenössische Musik statt. Die Musiker bespielen bedeutende Bühnen, etwa die Oper, das Konzerthaus und die Aula der Universität; daneben gibt's kleinere Konzerte im Freien, in Clubs und sogar in Museen, Geschäften und ehemaligen Fabriken. [www.ultima.no](http://www.ultima.no).

## Oktober bis Dezember

**Oslo World:** Das angesehene Festival für Musiktraditionen aus aller Welt findet in der Kalenderwoche 44 statt (also Ende Oktober, Anfang November). Es wird für seine kulturelle Breite und künstlerische Qualität geschätzt und bringt seit der Gründung 1994 Stimmen aus Lateinamerika, Afrika, Asien und dem mittleren Osten nach Norwegen. Rund um die Konzerte gibt's mittlerweile ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Ausstellungen, Vorträgen und dem Ziel, ferne Länder, Kulturen und auch damit verbundene Problemfelder sichtbar zu machen. [www.osloworld.no](http://www.osloworld.no).

**Folkelarm:** Ende November bringen skandinavische Folkmusik-Bands Abwechslung und gute Stimmung in die herbstliche Dunkelheit. Auf den Bühnen stehen sowohl etablierte Bands als auch Newcomer auf der Suche nach Produzenten. [www.folkelarm.no](http://www.folkelarm.no).

**Film fra Sør:** Die „Filme aus dem Süden“ (Ende November bis Anfang Dezember) machen Oslos größtes Filmfestival aus. Nach dem Motto „Sehen Sie die Welt aus einer anderen Perspektive“ werden rund 80 Produktionen aus Asien, Afrika und Lateinamerika gezeigt, die es anders wahrscheinlich nicht in nordeuropäische Kinos geschafft hätten – allerdings in Originalsprache mit norwegischen Untertiteln. Ein paar Streifen auf Englisch sind aber meistens dabei. [www.filmfrasor.no](http://www.filmfrasor.no).

**Nobeltag am 10. Dezember:** Jedes Jahr am 10. Dezember wird der Friedensnobelpreis in Oslo vergeben. Der Preisträger kommt traditionell in der Nobelsuite im Grand Hotel unter, wo er sich auf dem Balkon zeigt und Applaus entgegennimmt. Zu diesem Anlass gibt's auch einen Fackelzug. [www.nobelpeaceprize.org](http://www.nobelpeaceprize.org).